

Er scheint jeden Dienstag
u. Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Stern täglich.

Alle Zusendungen für
das Börsenblatt sind
an die Redaction zu
richten.

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und die
mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

№ 48.

Leipzig, Dienstag am 19. Mai.

1846.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

In den Börsenverein wurden als Mitglieder aufgenommen:

- 1) Herr August Ludwig Pockwitz (Firma: A. L. Pockwitz) in Hannover.
- 2) = Julius Jacob Dubochet (Firma: J. J. Dubochet, Le Chevalier & Co.) in Paris.
- 3) = Carl B. Vorck in Leipzig.
- 4) = Carl Adolph Wienbrack (Firma: A. Wienbrack) in Leipzig.
- 5) = Hermann Ludwig Hager (Firma: A. Wienbrack) in Leipzig.
- 6) = Friedrich Schneider (Firma: Braun & Schneider) in München.
- 7) = Julius Baedeker (Firma: G. D. Baedeker) in Esslingen.

Stuttgart, Leipzig und Berlin, den 15. Mai 1846.

Der Börsenvorstand.

H. Erhard. W. Vogel. H. Schultze.

Bericht

über die XII. Generalversammlung der Actionärs der deutschen Buchhändlerbörse.

In der endgesetzten Tages statutenmäßig abgehaltenen zwölften Generalversammlung der Actionärs der deutschen Buchhändlerbörse, wurde zuerst das Protocoll des Revisionsausschusses über die Tage zuvor bewirkte Prüfung der Rechnungen des Verwaltungsausschusses den Anwesenden mitgetheilt. Es ergab sich daraus, daß nach Ausweis des mit gewohnter Genauigkeit durch Herrn Friedrich Brockhaus, als Cassirer des Verwaltungsausschusses, abgelegten Rechenschaftsberichtes das Ergebnis des letzten Rechnungsjahres als ein überaus glänzendes betrachtet werden darf. Die wirklichen Einnahmen im Betrage von 6000 ₣ 25 Ng 5 L haben den Voranschlag von 3228 ₣ 18 Ng 7 L um 2772 ₣ 6 Ng 8 L, die Ausgaben sich auf 3421 ₣ 4 Ng 7 L belaufend, den Voranschlag, an 2592 ₣ 23 Ng 4 L, um 828 ₣ 11 Ng 3 L überstiegen, so daß anstatt des berechneten Überschusses von 635 ₣ 25 Ng 3 L nach Abzug der zurückgestellten Zinsen, im Betrag von 1079 ₣ 5 Ng, ein wirklicher Überschuß von 1500 ₣ 15 Ng 8 L sich herausstellt, welcher die Ausloosung von 14 Actien im Betrage von 1438 ₣ 26 Ng 7 L gestattet.

Unter den Posten, welche eine Mehreinnahme gewährt haben, verdienen besonderer Erwähnung das Börsenblatt, welches anstatt der veranschlagten 350 ₣ in Wahrheit 800 ₣ Überschuß zur Schuldentilgung gebracht hat, und die Vermietung der Börsensäle, welche 256 ₣ 15 Ng über den Anschlag eingetragen haben.

Was den Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben auf das Rechnungsjahr 1846/7 anlangt, so sind die Einnahmen zu 3723 ₣ 8 Ng 8 L, die Ausgaben zu 3053 ₣ 26 Ng 7 L, der Überschuß zu 669 ₣ 28 Ng 1 L berechnet und inwiefern statutenmäßig, unter Hinzunahme der Zinsenersparnis zu dem ursprünglichen Tilgungsfonds, nur 6 Actien auszulösen sind, erscheint dieser Überschuß zu Deckung des Bedürfnisses vollkommen ausreichend.

Unter diesen Umständen wurde der Antrag des Revisionsausschusses, die abgelegte Rechnung des Verwaltungsausschusses auf das Jahr 1845/6 sammt dem Voranschlag für das nächste Jahr als richtig anzuerkennen, einstimmig gutgeheißen und der Revisionsausschuss zur Ertheilung der verfassungsmäßigen Quittung ermächtigt.

Nach dessen Erfolg ging die Versammlung zur Wahl zweier neuen Mitglieder des Revisionsausschusses, an der Stelle des Herrn Eduard Wieweg ingleichen des unterzeichneten Vorsitzenden, über und wurde der Erstere einstimmig wieder gewählt, für den Letzteren hingegen, welcher durch die in der laufenden Messe zu bewirkende Rückzahlung seiner letzten Actie aus der Reihe der Actionärs austritt und dess Dreizehnter Jahrgang.